



▶ 2023 Jahresbericht



Verein für Jugendhilfe
und soziale Arbeit im
Ulmer Westen



ViSdR
AG West e.V.
Moltkestraße 10
89077 Ulm
verein@agwest.de
www.agwest.de

Inhalt

01	Vorstand, Geschäftsführung und Verwaltung	2
02	Inklusives Quartier mittlere Weststadt	3
03	Weststadthaus	5
04	Jugendfarm	7
05	Ulmer Babytasche	9
06	Ressourcenmanagement	11
07	Canapé Café	12
08	Inklusives Quartier Dichterviertel	13
8.1	Café Blau	13
8.2	Quartiersgarten	14
8.3	Spielmobil, Ferienbetreuung, Naturkindergruppen	15
8.4	Soziale Arbeit im Quartier	15
09	Entwicklungspsychologische Beratung	17
10	Kurs für (werdende) Mütter und deren Kinder	18
11	Gemeinwesenarbeit im Mehrgenerationenwohnen	19
12	Regionale Planungsgruppe (RPG)	20
13	Haus der Dinge – Siegle	21
14	Kunstkaufhaus	22
15	Kunstpool	22
16	Mitglieder	23

01 Vorstand, Geschäftsführung und Verwaltung

Der Vorstand nimmt die Geschäfte des Vereins wahr und vertritt ihn nach außen. Er besteht aus vier gleichberechtigten geschäftsführenden und fünf beratenden Vorstandsmitgliedern. Der geschäftsführende Vorstand kann aus seiner Mitte eine*n Geschäftsführer*in bestimmen. Diese Funktion hatte 2023 Markus Kienle inne.

Die Amtszeit des Vorstands beträgt zwei Jahre, er wird in der Mitgliederversammlung gewählt. Ein Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes muss lt. Satzung und Vorgabe der Stadt Ulm ein*e Mitarbeiter*in der Stadt Ulm sein.

Die vielfältigen Aufgaben, die der Vorstand zu bearbeiten hat, sind wie folgt aufgeteilt: Der geschäftsführende Vorstand kümmert sich um Geschäftsführungsaufgaben, Personal, Finanzen und die Realisierung neuer Geschäftsfelder. Der Aufgabenbereich des beratenden Vorstands umfasst die Beratung bei der inhaltlichen Arbeit, die Arbeit in der Regionalen Planungsgruppe und das Themenfeld der Bürgerbeteiligung. Die beiden Vorstandsgremien treffen sich regelmäßig zu gemeinsamen Sitzungen.

Absoluter Höhepunkt im Berichtszeitraum war der Besuch der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Klara Geywitz und der Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg, Nicole Razavi. Es war uns eine große Ehre, dass sich Frau Geywitz aus 500 möglichen Orten in der Bundesrepublik für die Ulmer Weststadt entschieden hat, um den Tag der Städtebauförderung zu begehen. Gemeinsam mit der Sanierungstreuhand der Stadt Ulm konnte die AG West aufbauend auf den Erfahrungen, die wir mit den nichtinvestiven Maßnahmen machen konnten, ein ansprechendes und eindrucksvolles Programm auf die Beine stellen. Beide Ministerinnen waren sichtlich beeindruckt und gut 1000 Bürger*innen aus dem Ulmer Westen genossen das Frühlingsfest auf dem Agnes-Schultheiß-Platz.

Nachdem die AG West finanziell gut durch die Coronapandemie gekommen ist, gab es im Jahr 2022 einen finanziellen Einbruch. Dieser Einbruch konnte 2023 wieder aufgefangen werden. Dank einiger organisatorischer Veränderungen und temporärer Senkung der Personalkosten auf der einen Seite und die „Erfindung“ des Kunstkaufhauses als neue zeitlich befristete Einnahmequelle, konnte das Jahr 2023 mit einem Plus abgeschlossen werden.

Insgesamt sind wir froh über engagierte und kompetente Hauptamtliche und Ehrenamtliche, sowie Zuschussgeber*innen und Spender*innen, die es uns ermöglichen als Stadtteilverein eine gute Arbeit für den Ulmer Westen zu leisten. Dafür danken wir von Herzen.

2023 bis 2025:

Geschäftsführender Vorstand

Manfred Makowitzki | Fördermitglied
Dr. Haydar Süslü | HDB
Markus Kienle | Fördermitglied
Petra Schmitz | Stadt Ulm

Beratender Vorstand

Gerhard Humm | Stadt Ulm
Georgios Giannopoulos | Fördermitglied
Volker Sievers | Fördermitglied
Estefania Gil | Spanische Vereinigung
Christof Roth | Oberlin e.V.

Geschäftsführung

Markus Kienle

Assistenz

Angelika Glaschick

Finanz- und Personalverwaltung

Heike Bayer-Kilb

Kassenprüfer

Sven Winkler
Alfons Forster

02 Inklusives Quartier mittlere Weststadt

Weststadthaus | Moltkestraße 10 | 89077 Ulm

Angelika Glaschick | Koordination Platzprogramm

Katja Heichele-Golkowsky | Spielmobil, Ferienprogramm, Bewegungsangebote

Seyhan Mutlu | KaffeeZeit

Banu Öner | Hausmanagement Weststadthaus | KaffeeZeit

Silvia Gay-Vogt | Niederschwellige soziale Arbeit im Quartier

Ziel des Projektes, das mit nichtinvestiven Städtebaufördermitteln unterstützt wird, ist es, mit der Schaffung eines inklusiven Quartiers, die Lebensbedingungen der Bürger*innen im Quartier weiter zu verbessern. Das Projekt verbindet in idealer Weise die Aktivitäten des Weststadthauses und des dort angesiedelten Cafés KaffeeZeit, die zusätzlichen Aktivitäten in und auf dem Agnes-Schultheis-Platz sowie niederschwellige soziale Arbeit im Quartier mittlere Weststadt. Die in diesem Kapitel beschriebenen Aktivitäten müssen deshalb zusammen mit den im nächsten Kapitel „Weststadthaus“ beschriebenen Veranstaltungen und Angeboten gesehen werden.

KaffeeZeit

Das KaffeeZeit bietet einen geeigneten Rahmen für Begegnung und Austausch - drinnen wie draußen auf dem Platz. Menschen, die das Spielmobil und das Ferienangebot, die Bibliothek oder die Mehrzweckhalle Weststadt besuchen, Eltern, die ihre Kinder in der benachbarten Kita abholen oder im Westbad schwimmen gehen und insbesondere zahlreiche Senior*innen nutzen das Angebot von Kaffee, Kuchen, kleinen Gerichten und der Möglichkeit zur Begegnung und Kommunikation sehr gerne. Im KaffeeZeit finden immer wieder auch Menschen mit Beeinträchtigungen ein Betätigungsfeld, die zudem durch ehrenamtliche Helfer*innen unterstützt werden.

Quartiersmarkt

Seit Eröffnung des Quartiersmarktes im Mai 2021 war der Markt mit seinen Marktständen gut besucht. Die besondere Markt-Atmosphäre sorgt auch in der KaffeeZeit für viele Besucher*innen – herkunftsunabhängig, altersunabhängig, barrierefrei.

Spielmobil – Ferienangebote

Das Spielmobil ist nach wie vor ein beliebter Anziehungspunkt für viele Kinder. Es bietet mit seinen zahlreichen Fahrzeugen und Spielgeräten eine breite Basis für Bewegung und freies Spiel. Da dies ohne Anmeldung und ohne Kosten möglich ist, ist es ein Angebot, an dem alle teilnehmen können. Mit der Schulsozialarbeiterin der Pestalozzischule, Iris Rittker, besteht eine Stadtteil-Kooperation, die mit ihrer Präsenz das Angebot in wunderbarer Weise ergänzt. Zudem konnten die Veranstaltungen auf dem Platz vor dem Weststadthaus, vor allem auch der „Flohmarkt von Kindern für Kinder“, durch die Spiel-, Mal- und Bastelangebote des geöffneten Spielmobils sehr gut ergänzt werden.

Auch in den Pfingst- und in den Sommerferien war das Spielmobil geöffnet und wurde durch einen Bastel- und Maltisch ergänzt. Auch das Ferienangebot ist für alle Kinder offen, ohne Anmeldung, ohne Gebühr. Es waren täglich zwischen 40 und 60 Kinder im Alter von 1 bis 12 Jahre auf dem Platz. Im vergangenen Jahr haben wir auch wieder besondere Gäste zum Ferienprogramm eingeladen, die mit einem Mitmach-Zirkus, Zaubertricks und Modellierballons für viel Spaß und Freude gesorgt haben.

Fit werden – fit bleiben!

Das Bewegungsangebot „Qigong - Bewegung für Körper und Geist“ wurde auch in diesem Jahr im Sommer von überwiegend über 60-jährigen, aber auch jüngeren Teilnehmer*innen zahlreich besucht. Auch das ganzjährig stattfindende Angebot „Fit mit Walking“ wurde weiterhin gerne von einer Gruppe von ca. 10 Senior*innen angenommen. Zudem ist aus dieser Laufgruppe heraus ein regelmäßiges Treffen der Teilnehmer*innen in einem Café entstanden.

Ab Mai 2023 neu hinzugekommen ist das Bewegungsangebot „Gymnastik für Senior*innen“. Schnell hat sich eine stabile Gruppe von 10-15 Teilnehmer*innen gebildet, die mit viel Freude, unter der Anleitung der Trainerin, auf dem Platz gezielte Übungen für Beweglichkeit und Gleichgewicht, Kräftigung und Entspannung durchgeführt haben.

Gerade die Niederschwelligkeit der Angebote - keine Anmeldung, keine verpflichtende Teilnahme, gebührenfrei, in bequemer Straßenkleidung und auf einem sportlichen Niveau, das sich an der Gruppe orientiert - ist für viele Teilnehmer*innen sehr entscheidend.

Fest(e) und andere Aktivitäten

Auf dem Platz haben wieder unser Dankeschön-Fest für die Ehrenamtlichen, zwei Flohmärkte - davon ein Kinderflohmarkt - stattgefunden (siehe auch Kapitel Weststadthaus).

Unter dem Titel „Crossover“ präsentierte Raphaele Polidor eine Performance mit Musik, Tanz und Zirkus auf dem Platz.

In Kooperation mit der Stiftung Liebenau/Teilhabe fand im Frühjahr auf dem Platz vor dem Weststadthaus die Auftaktveranstaltung der tollen Aktion „Legorampen“ statt. In Unterstützung und Begleitung der Mitarbeiter*innen der Stiftung Liebenau konnten interessierte Kinder, aber auch Erwachsene, aus einzelnen Legosteinen farbenfrohe Rampen bauen, die Menschen im Rollstuhl die Teilhabe am öffentlichen Leben erleichtern - und so einen Beitrag zu mehr Barrierefreiheit leisten. Zusammen mit dem Tag der Städtebauförderung und dem Food-Market, beide Veranstaltungen werden im nächsten Kapitel erläutert, wurde der Platz wieder mit einem ansprechenden Programm für alle Bürgerinnen und Bürger bespielt.

Niederschwellige soziale Arbeit im Quartier

Der Ansatz, die Angebote auf dem Platz für alle gesellschaftlichen Gruppen niederschwellig zugänglich zu machen, ermöglicht einen guten Zugang für frühzeitige pädagogische Unterstützung. Der niederschwellige Zugang wird dazu genutzt, insbesondere Menschen mit fehlendem Hilfesuchverhalten Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags sowie bei der Integration in die vielfältigen Angebote im Ulmer Westen zu geben. Auch dieses Jahr sind die Kontakte zu den Personen mit Unterstützungsbedarf nicht allein durch aktives Zugehen und Gespräche auf dem Platz entstanden, sondern durch und über Empfehlungen von Klient*innen aus dem Vorjahr.

Wieder erhielten Familien mit internationalen Wurzeln Unterstützung bei ihrer Suche nach einem Betreuungsplatz für ihre Kinder (Hilfe bei Anmeldungen in den Kitas oder im Tagesmütterverein). Die Problematik tritt oft bei einem Besuch mit der Babytasche auf und kann anschließend durch das zur Verfügung stehende Stundenkontingent für die niederschwellige soziale Arbeit im Quartier aufgefangen werden.

Es gab weiterhin Vernetzungen mit dem Arbeitskreis internationale Kinder, mit Sportvereinen und der Musikschule Ulm zur Unterstützung bei Anmeldungen der Kinder, deren Eltern mangels Deutschkenntnisse diese nicht selbstständig bewältigen konnten.

Wohnungssuchenden, die der deutschen Sprache noch nicht genügend mächtig sind, wurde bei Kontakten zur UWS und anderen Wohnungsgesellschaften geholfen, um Anfragen zu formulieren. Eine ältere alleinstehende Dame wurde bei einer Räumungsklage wegen Mietrückstand unterstützt, um diese zu verhindern: Vernetzung mit Schuldenberater, Unterlagen für Job-Center zusammenstellen und die anschließende Anbindung an die Kollegin Tanja Leyhr (Quartierssozialarbeiterin der Weststadt-Wagnerstraße) für weiteren Unterstützungsbedarf.

03 Weststadthaus

Moltkestr. 10, 89077 Ulm

Banu Cengiz Öner | Hausmanagement

Seyhan Mutlu | Sibylle Gräser | Mariami Pirvelashvili | Secil Celikkaya | Mittagstisch und KaffeeZeit

Hausmanagement

Das Weststadthaus ist ein offenes Haus für Alt und Jung, für Menschen mit unterschiedlichen internationalen Wurzeln, mit und ohne Einschränkungen. Im Weststadthaus wird seit Jahren Inklusion in vielfältiger Weise gelebt. Freiwillige und Hauptamtliche arbeiten Hand in Hand.

Die multifunktionalen Räumlichkeiten werden für zahlreiche Angebote und Veranstaltungen genutzt.

Nicht nur die Bewohner*innen der Weststadt, sondern alle Bürger*innen aus dem Stadtgebiet Ulm sind im Weststadthaus bei unterschiedlichen Veranstaltungen unsere Gäste.

Mitgliederversammlungen einiger Vereine, Kurse der Familienbildungsstätte sowie Sitzungen der RPG-West finden in unserem Mehrzweckraum statt. Zwei Selbsthilfegruppen haben ihre monatlichen Treffen bei uns durchgeführt. Seit Anfang des Jahres 2023 nutzt die Volkshochschule Ulm unsere Räume täglich für die Orientierungskurse in deutscher Sprache. Wir öffnen jedes Quartal unsere Tür für die Mitglieder der Unverpackt-Kooperative.

Mittagstisch

An zwei Tagen in der Woche bieten wir einen Mittagstisch für Jung und Alt an, der sehr gerne von Senior*innen aus der Weststadt, aber auch von Mitarbeitenden der benachbarten Betriebe und Familien genutzt wird. Die Zubereitung der Speisen erfolgt durch Mitarbeiterinnen der AG West. Die Arbeiten im Thekenbereich werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen abgedeckt.

Regelmäßige Angebote

Donnerstags-Geschichten

Seit vielen Jahren besteht die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadtteilbibliothek West. Das Angebot für Kinder ab vier Jahre fördert die Sprachkompetenz und vermittelt Freude am Umgang mit der Sprache, zudem bietet das Angebot eine verlässliche Betreuung der Kinder über zwei Stunden. In der Bibliothek wird von ehrenamtlichen Vorleserinnen eine Geschichte gelesen und anschließend wird im Werkraum des Weststadthauses gebastelt und gespielt.

Offener Lerntreff im Weststadthaus

Der Offene Lerntreff bietet Schüler*innen einen Ort, an dem sie ohne vorherige Terminabstimmung vorbeikommen und sich Unterstützung bei den Hausaufgaben holen können. Durchgeführt wird das Angebot von Honorarkräften und Ehrenamtlichen des IN VIA-Jugendmigrationsdienstes Ulm.

Alltagdeutsch am Kaffeetisch – Deutsch sprechen ohne Angst

Unter Leitung von Heike Reith haben Migrantinnen jeden Mittwochnachmittag zahlreich bei Kaffee und Tee die deutsche Sprache geübt.

Abenteuer „Farbe und Form“ – Mal-Treff für Menschen mit und ohne Behinderung

Das seit 2009 bestehende Angebot erfreut sich nach wie vor regen Interesses. Die Gruppenstärke schwankt zwischen 6 und 12 Teilnehmer*innen mit und ohne Handicaps. Die Leitung liegt bei der Kunsttherapeutin Jutta Klarer.

Aktionen und Einzelveranstaltungen

Frühlingsfest vor dem Weststadthaus - Auftaktveranstaltung Tag der Städtebauförderung 2023

Zusammen mit der Ulmer Sanierungstreuhand (SAN) und der Stadt Ulm haben wir ein fulminantes Frühlingsfest auf die Beine gestellt. Gemeinsam mit Ulms Oberbürgermeister Gunter Czisch, Bundesbauministerin Klara Geywitz (MdB), Nicole Razavi, Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen des Landes Baden-Württemberg (MdB) haben zahlreiche Bürger*innen ihren Stadtteil gefeiert.

Es gab ein buntes Rahmenprogramm mit Livemusik, Tanz, kostenlosem Essen und Trinken, eine Hüpfburg, Dosenwerfen, Kinderschminken, Aktions- und Infostände rund um das Weststadthaus. Es war ein fröhlicher Tag der Begegnung und des Miteinanders für alle im Ulmer Westen (siehe auch Vorwort).

Flohmarkt

Endlich wieder drinnen ein Flohmarkt! Drinnen und draußen haben ca. 40 Aussteller vielfältige Gegenstände zum Verkauf angeboten. Die Besucher-Resonanz war überwältigend. Das Weststadthaus-Team und viele ehrenamtliche Helfer*innen haben wie immer mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee, Kaltgetränken und Bratwurst für das leibliche Wohl gesorgt.

Ulm West - Street Food Markt / aufgehtsabwehtsdreitagemarkt

Der Agnes-Schultheis-Platz vor dem Weststadthaus und unser „KaffeeZeit“ haben sich über drei Tage bei unserem ersten Street Food Markt in ein Schlemmerparadies verwandelt. Angenehme Hintergrundmusik eines DJs sorgte zusätzlich für eine schöne Stimmung. Und selbstverständlich gab es für die kleinen Besucher*innen auch spaßige Aktivitäten wie ein Kinderkarussell, Kinderbetreuung sowie eine Clown-Show.

WarenTauschTag: tauschen statt kaufen – verschenken statt wegwerfen!

Sinn der WarenTauschTage ist es, dass gebrauchsfähige Sachen (Haushaltswaren, Geschirr, Spielzeug, Elektrogeräte u.a.) neue Besitzer*innen finden. Die zahlreichen Besucher*innen beweisen, dass diese Form der Kooperation und Solidarität immer mehr Anhänger*innen findet.

Jahresabschlussfeier

Unter dem Motto „Niemand von uns kann so viel bewirken, wie wir alle miteinander!“ haben wir alle Ehrenamtlichen der AG West zu einer Jahresfeier eingeladen - um Danke für ihr großes ehrenamtliches Engagement zu sagen. Es war ein sehr schöner Abend.

Kultur im Weststadthaus

WeiberXXang acapella

Die vier Frauen sangen sich durch aller Herren Länder. Ob afrikanische Rhythmen, bulgarische Gesänge oder Reggae - Texte von kitschig bis kritisch - stilecht interpretieren die Damen die Kultur und das Lebensgefühl aus anderen Teilen der Welt.

Die Gruppe Lieto

Mit Peter Schwaderer (Englischhorn/Oboe/Akkordeon), Karl Vogt (Gitarren) und Silvia Gay-Vogt (Gesang/ Percussion) wurden Lieder aus verschiedenen Ländern und in der jeweiligen Sprache vorgetragen, die zum Träumen, Nachdenken oder sogar zum Tanzen anregten.

Dotschka Meteorawa

Die Autorin und Malerin unterhält mit humorvollen, skurrilen und mitunter auch frivolen Märchen für Erwachsene. Für musikalische Umrahmung sorgte „Tom der Wolf“ mit kleinen Zwischenspielen.

Adi Hübel

Die Ulmer Autorin Adi Hübel liest Wintergeschichten aus ihrem Buch „Bei Anruf Wort“. Für musikalische Begleitung auf dem Akkordeon sorgte Monika Bothe. Eine Kooperation mit der Stadtteilbibliothek.

04 Jugendfarm Ulm

Unterer Kuhberg 30 | 89077 Ulm

Elke Steck | Esther Hay | Klaus Rehbock bis April 2023 | Sarah Brauner bis Februar 2023

Katrin Zilles ab Februar 2023 | Theresa Cisar ab September 2023

Anna-Lena Merz | BA-Studentin ab Oktober 2022

Maya Meißner | FSJ bis August 2023

Leonie Dürr | FÖJ ab Februar bis August 2023

Ronja Solterer, Hannah Walter | FÖJ ab September 2023

Die Jugendfarm Ulm ist ein pädagogisch betreuter Aktivspielplatz mit Tierhaltung. Sie wurde 1980 von einer Elterninitiative gegründet und eröffnet. Seit 2009 liegt die Trägerschaft der Einrichtung in den Händen der AG West.

Ein neues Team hat sich gebildet

Im Jahr 2023 standen einige Wechsel unter den Mitarbeiter*innen an: Nachdem Achim Spannagel seit Oktober 2022 die Jugendfarm verlassen hatte, wurden zum Jahresanfang zwei neue Mitarbeiterinnen eingestellt: Esther Hay, die auf der Jugendfarm bereits ihr FÖJ absolviert hatte und zwischenzeitlich ausgebildete Erzieherin ist, sowie Katrin Zilles, Hufschmiedin und ehemaliges langjähriges Farmkind.

Dass Klaus Rehbock im April 2023 in Rente gehen würde, war bekannt; außerdem verließ zu Ende Februar noch Sarah Brauner das Team, deren Stelle im September mit Theresa Cisar, ebenfalls ausgebildete Erzieherin, nachbesetzt wurde.

Regelbetrieb

Das neue Team hatte sich schnell eingelebt, so dass sowohl der nachmittägliche Regelbetrieb für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren als auch die Ferienbetreuung für 5 bis 12-Jährige im fliegenden Wechsel weitergeführt und kompetent begleitet wurden. Die Zahl der Kinder, die während der Schulzeiten nachmittags auf der Jugendfarm betreut wurden, war wie bereits im Vorjahr auf hohem Niveau, so dass neue Kinder weiterhin erst nach längerer Wartezeit am Farmleben teilnehmen konnten.

Die Nachmittage gestalten sich nach dem bewährten Konzept: gemeinsam mit den Betreuer*innen sowie ehrenamtlichen jugendlichen Mitarbeiter*innen beginnen wir mit dem Ausmisten der Ställe und Tiergehege. Danach können die Kinder Aktivitäten vorschlagen, vom Schaf- und Ziegenspaziergang über das Reiten bis hin zum Basteln und Stockbrot-Grillen. Natürlich wird auch der Hüttenbauplatz wieder rege genutzt.

Gerne nutzen die Kinder auch das Spielmobil mit seinen vielfältigen Fahrzeugen, vor allem die Rollbretter sind begehrt und mit großer Ausdauer wird „Schaukelball“ auf dem Spielplatz vor der Türe gespielt.

Natürlich stand die Tür zur Jugendfarm auch wieder für große und kleine Besucher*innen offen und bot für viele Familien ein unkompliziertes Ziel um (erste) Kontakte mit Schwein, Hase und Co. zu knüpfen.

Katynka unser Fohlen

Bei den Tieren wurden wir im Frühjahr mit einer Überraschung beglückt: Stute Kyra, die im August 2022 zugekauft worden war, war ohne unser Wissen tragend und schaffte es fast, einen Aprilscherz der besonderen Art zu stellen: Am 29.3. kam Fohlen Katynka auf die Welt, die sich sofort zur großen Attraktion und aller Liebling mauserte. Da kurz darauf die Osterferien mit dem entsprechenden Ferienprogramm begannen, konnten wir hier ein besonderes Highlight bieten: Fohlen-Kino! Nachdem wir die junge Familie nämlich erstmal abseits der restlichen Herde hielten, gab es mittags die Gelegenheit zum Freilauf, die Katynka zu endlosen Galoppunden auf der Reitbahn nutzte, und die Kinder (wie auch die Erwachsenen) standen wie aufgereiht am Zaun und konnten sich gar nicht sattsehen an diesem Spektakel. Im November ist Katynka dann auf eine Fohlenweide umgezogen.

Bienen auf der Jugendfarm

Im Frühsommer freuten wir uns auch wieder über unsere fleißigen Bienen und die Kinder konnten bei der Honig-Gewinnung helfen: Waben entdeckeln, Honig schleudern und ganz frischen Honig naschen. An den Wochenenden und Feiertagen wird die Versorgung der Tiere ehrenamtlich von Familien mit Farmkindern übernommen, denen wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen möchten!

Ferienprogramm

Die Ferienfreizeiten fanden von den Oster- bis zu den Herbstferien statt. Dieses Jahr konnten wir auch wieder die gemeinsamen Mahlzeiten mit selbst gekochtem Essen genießen, das dankenswerterweise von fleißigen Helfer*innen zubereitet wurde. In insgesamt neun Ferienwochen wurden so Freizeiten mit wechselnden Themen durchgeführt. Von der Künstlerwoche bis zu den Theaterwochen gab es ein breites Spektrum von Angeboten. Die Aufführungen des kleinen Prinzen, vom Räuber Hotzenplotz und das Martinsspiel am Ende dieser Freizeiten wurden von vielen Eltern und Geschwisterkindern besucht und heftig beklatscht. Alle Wochen waren voll belegt und viele Anmeldungen konnten leider nicht berücksichtigt werden. 421 Kinder konnten so die Ferienangebote der Jugendfarm genießen. In den Pfingstferien hatten wir wieder die Gustav-Werner-Schule mit 23 Teilnehmenden und ihren Betreuerinnen zu Gast.

Bildungspartner und Zusammenarbeit

Die enge Zusammenarbeit mit der Pestalozzi-Schule, der Martin-Schaffner-Grundschule, dem Bildungshaus Ulmer Spatz und der Albrecht-Berblinger-Grundschule, die im Rahmen der Ganztagesbetreuung mit ihren Jugendfarm-AGs auf die Farm kommen, konnte wieder im vollen Umfang realisiert werden. Zusätzlich kommt seit September 2023 eine Gruppe der Gustav-Werner-Schule mit geistig beeinträchtigten Kindern auf die Jugendfarm, um dort mitzuhelfen. Außerdem nutzt in sehr enger Zusammenarbeit der Kindergarten „Kinderladen an der Jugendfarm“ an drei Vormittagen pro Woche die Farm, um dort pädagogische Angebote durchzuführen. Die morgendliche Fütterung der beiden Schweine Rudi und Rocki wird gewissenhaft von den Kindern des Kinderladens übernommen. Zahlreiche weitere Kindergartengruppen und Schulklassen nutzten das Angebot des Erlebnisvormittags das ganze Jahr über, einige im Rahmen der schulischen Projektwochen. Dabei haben zahlreiche Kinder ihren Beil- und Feuerführerschein erworben, Brot und Brötchen gebacken, Zäune gestrichen, Tiere gefüttert, die Schafe spazieren geführt und sich beim Ponyreiten hoch aufs Pferd getraut.

Praktikantinnen und Sozialstunden

Im Jahresverlauf haben wieder mehrere junge Menschen ein Praktikum auf der Farm absolviert. Darunter Schülerinnen im Rahmen des obligatorischen Sozialpraktikums und Erzieherinnen in Ausbildung von verschiedenen Fachschulen. In Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe konnten erneut viele Jugendliche die ihnen auferlegten Sozialstunden abarbeiten. Die meisten waren uns eine gute Hilfe, vor allem beim Laubrechen im Herbst.

Ausblick

Der Hüttenbauplatz ist bereits attraktiver geworden. Außerdem haben wir eine Kinder-Werkstatt eingerichtet, so dass auch kleine Bauprojekte wie Vogelhäuschen oder ähnliches möglich sein können. Hier wollen wir noch mehr Möglichkeiten bieten. Der Pizza-Ofen muss repariert und mit einem neuen Tisch versehen werden. Hier überlegen wir, dies als Projekt für eine Schulklasse anzulegen. Außerdem soll der Hühnerstall um- bzw. eventuell auch neu gebaut werden. Für die Ferienbetreuung sind wir guter Dinge, genügend Helfer*innen und ehrenamtliche Mitarbeitende (EMIs) ab 13 Jahre zu finden, um hier wieder ein schönes Programm anbieten zu können. Auch für die Betreuung während der Schulzeiten freuen wir uns, wenn ehemalige Farmkinder uns weiterhin unterstützen. Vielen Dank dafür!

05 Ulmer Babytasche

Schillerstr. 34/2, 89077 Ulm

Silvia Gay-Vogt | Angelika Glaschick | Angela Gröner | Koordination, Informationsbeschaffung, Qualitätsmanagement und Familienbesuche

Silke Hehl | Barbara Dangel | Marike Hansen | Familienbesuche

Kerstin Richter | Patrick Langlois | Unterstützung in der Verwaltung und Organisation

Die Ulmer Babytasche wird im Auftrag der Stadt Ulm nun seit 14 Jahren im Ulmer Westen und seit 11 Jahren im gesamten Ulmer Stadtgebiet an Familien mit Neugeborenen verteilt.

143 % Stellenanteile sind auf 6 Mitarbeiterinnen, die für Familienbesuche zuständig sind, verteilt. Zudem gibt es einen Teilhabeplatz für 2 Stunden pro Woche.

Hausbesuche

Der Hausbesuch einer Mitarbeiterin der Ulmer Babytasche wird durch ein Begrüßungsschreiben der Bürgermeisterin Frau Mann angekündigt. Bei einem persönlichen Beratungsgespräch erhalten die Eltern mit der Tasche einen Ordner mit wichtigen und interessanten Informationen rund um ihr Baby und das Elternsein. Ziel ist es, den Eltern frühzeitig Hilfen und Fördermaßnahmen aufzuzeigen, um dem Baby einen guten Start ins Kinderleben zu ermöglichen.

Auch 2023 wurden die während der Corona-Pandemie eingeführten Übergabemöglichkeiten beibehalten. Die Eltern konnten weiterhin entscheiden, wie sie die Ulmer Babytasche erhalten möchten:

- ▶ Hausbesuch unter Corona-Schutzmaßnahmen (Maske und Lüften)
- ▶ Übergabe an der Haustür mit der Möglichkeit eines kurzen Gesprächs
- ▶ Kontaktlose Übergabe (Babytasche wird an einem vereinbarten Ort abgestellt und eine telefonische Beratung angeboten)
- ▶ Übergabe im Büro in der Schillerstraße

Die Sorgen der Familien drehten sich immer wieder um die lange Ungewissheit, ob und wann sie einen Betreuungsplatz für ihr Kind bekommen. Bei Bedarf konnten Familien durch eine Mitarbeiterin zusätzlich unterstützt werden.

So wurden bei 42 Familien Hausbesuche zur weitergehenden Beratung angeboten. Es ging dabei um die Anbindung an bestehende Angebote im Sozialraum, (z.B. Mutter-Kind-Gruppen, Sprachkurse), um die Vermittlung an Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und Fachärzte oder auch z.B. um die Organisation einer Nachbarschaftshilfe.

Der Elternbildungsgutschein der Stadt Ulm wird weiterhin zusammen mit der Babytasche überbracht und mögliche Kursangebote können dazu vorgestellt werden.

Regelmäßig stattfindende Teamsitzungen beinhalten die Weitergabe von Informationen, den Austausch sowie Besprechung von schwierigen Fällen mit kollegialer Beratung.

Vernetzung mit Frühen Hilfen

Seit 2016 wird eine zusätzliche anonyme Statistik für die Koordinationsstelle Frühe Hilfen der Stadt Ulm darüber geführt, ob die Familien Hebammenleistungen in Anspruch genommen haben. Im Berichtszeitraum waren es 94 Familien, die keine Hebamme gefunden hatten oder keine Hebammenleistung in Anspruch nehmen wollten.

Für den Bereich Kitasteuerung wird erhoben, ab welchem Alter ein Kita- oder Kindergartenplatz gebraucht wird und ob das halbtags oder ganztags gewünscht ist.

Die Vernetzung mit den Einrichtungen im Bereich der Frühen Hilfen bleibt eine wichtige Aufgabe, um einerseits über aktuelle Angebote informiert zu sein und andererseits auch kompetent über passende Hilfsangebote informieren bzw. vermitteln zu können. Am „Kleinen und Großen Runden Tisch“, organisiert

von der städtischen Koordinationsstelle für Frühe Hilfen sitzen alle im Bereich der Frühen Hilfen tätigen Organisationen. Diese Treffen sind für die Vernetzung sehr hilfreich.

Aktion „Buch in die Babytasche“

Seit 2017 befindet sich in jeder Babytasche ein „allererstes Fühlbuch“ mit Bildern, Fühlelementen der Stadtbibliothek. Ein Faltblatt enthält einen Text zu Ermunterung der Eltern, mit den Kindern das Buch zu nutzen, eine Übersicht der Bibliotheksangebote und einen kostenlosen Leseausweis für das Kind, sowie einen Schnupperausweis für die Eltern. Ziel der Aktion ist es, Eltern möglichst früh zur sprachlichen Förderung der Kinder anzuregen und auf das Angebot der Bibliothek aufmerksam zu machen.

Übersicht in Zahlen Gesamtstadt

Stadtteil	gemeldete Babys	Tatsächlich erreichte Familien	Tasche kontaktlos übergeben	Hausgespräch	Hausbesuch hat stattgefunden	Telefonberatung hat stattgefunden	Übergabe im Büro	Alleinerziehend	keine Hebamme	weiterer Beratungsbedarf durch BT	Empfehlung für Beratung	Vermittlung an fachergänzende Stellen
Böfingen	193	181	2	15	157	20	7	3	15	5	60	4
Eselsberg	186	168	19	17	126	16	6	1	23	4	36	8
Mitte/Ost	232	201	7	16	165	12	13	4	12	3	35	2
Weststadt	404	358	11	26	305	25	16	7	34	23	68	36
Wiblingen	177	157	6	9	140	20	2	2	10	7	21	5
Gesamtstadt	1192	1065	45	83	893	93	44	17	94	42	220	55

2023 liegt der prozentuale Anteil der erreichten Familien bei 89 %, in einzelnen Stadtteilen sogar über 90 %. Bei 84 % der erreichten Familien fand wieder ein Hausbesuch statt, für alle, die das nicht wollten, konnten die anderen Übergabemöglichkeiten beibehalten werden. In jedem Fall wurde das Angebot dankbar angenommen.

Babyschühchen

Selbstgestrickte Babyschühchen und -söckchen sowie genähte Lätzchen von Ehrenamtlichen sind weiterhin ein fester Bestandteil der Ulmer Babytasche. Über diese selbstgemachten Dinge freuen sich die besuchten Eltern immer sehr. Zum Dank wurden die Ehrenamtlichen im Juni zu einem Kaffeemittag im Café Blau eingeladen.

Leider mussten einige Strickerinnen alters- oder krankheitsbedingt ihr Engagement aufgeben. Die Suche nach neuen Strickbegeisterten war erfolgreich und es konnten einige neue Ehrenamtliche gefunden werden.

06 Ressourcenmanagement

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm

Maria Gmeiner | zuständig für den Sozialraum West im Auftrag der Stadt Ulm

Aufgaben der Ressourcenmanagerin

Ein umfangreiches Stadtteilwissen, ein gutes Netzwerk und viele persönliche Kontakte sind notwendig, um die Mitarbeitenden der Jugendhilfe, Alten- und Eingliederungshilfe ganz konkret in ihrer Fallbearbeitung zu unterstützen. Häufig wird die Ressourcenmanagerin für die Organisation von verschiedenen alltagsunterstützenden Hilfen angefragt, wie z.B. für:

- » die stundenweise Entlastung durch die Betreuung der Kinder
- » die Vermittlung einer Einkaufshilfe
- » die Vermittlung von Besucher*innen für Ältere
- » die Beschaffung und den Aufbau von Möbeln
- » die Unterstützung und Orientierung bei Antragspapieren, Bewilligungs- bzw. Ablehnungsbescheiden

Verbesserung der Lebenssituation – zwei Beispiele

Der Sozialdienst für Ältere sucht für Herrn G. einen Menschen, der ihn regelmäßig besucht. Er ist Witwer, ziemlich verwahrlost und einsam. Die Ressourcenmanagerin findet eine erfahrene Frau im Stadtteil, die ihn wöchentlich besucht, mit ihm einkaufen geht und das wenige Geld so einteilt, dass es reicht. Sie unterstützt ihn bei den Alltagsverrichtungen, geht mit bei Arztbesuchen, hat zusammen mit der Ressourcenmanagerin für ein neues Bett gesorgt und ihn zum Canapé Café begleitet. Dort genießt er das tägliche Mittagessen und die guten Kuchen, die er sich preislich leisten kann. Jetzt macht er wieder Späße und genießt sein Leben.

Ein Syrer, Herr A. möchte im Canapé Café mitarbeiten, um seine Sprachkenntnisse zu verbessern. Er wird regelmäßig in Dienste eingeteilt und erhält von einer Mitarbeiterin des Canapés Deutschnachhilfe. Sein Ziel ist es, eine Ausbildung zu machen. Die Ressourcenmanagerin begleitet ihn zur Handwerkskammer, dort empfehlen sie eine Einstiegqualifizierungsmaßnahme. Gemeinsam werden Bewerbungen geschrieben und ein EQ-Platz zur Einstiegsqualifizierung als Metallbauer gefunden. Der Betrieb ist sehr zufrieden und bietet ihm einen Ausbildungsplatz zum Metallbauer an.

Im Jahr 2023 war das Ressourcenmanagement in insgesamt 120 Fällen tätig. Der Zugang über das Canapé Café ist sehr niederschwellig, so dass Hilfeanfragen auch direkt ankommen und nicht über einen sozialen Dienst der Stadt vermittelt werden. Darüber hinaus ist das Canapé Café ein Ressourcenpool, wo Hilfen oftmals direkt von Mensch zu Mensch vermittelt werden können.

Fallübergreifende Aufgaben

Das Ressourcenmanagement nimmt auch fallübergreifende Aufgaben wahr: Teilnahme am Begleitausschuss des Besuchsdienstes Ulmer Westen, Entwicklung eines Besuchsdienstes für Menschen mit besonderen Herausforderungen, Mitarbeit beim Spazierwegeführer. Darüber hinaus hat das Ressourcenmanagement ein fallunspezifisches Projekt entwickelt und durchgeführt: Stärkung von Eltern von (jungen) Menschen mit seelischer Behinderung/psychischer Erkrankung.

ALMUT

Das Projekt ALMUT (von Altersarmut betroffenen Frauen MUT machen) ist stadtübergreifend. Ein Projekt der vier Frauenclubs, organisiert in einem Verein: 4 Clubs - eine Initiative e.V., haben das Anliegen, Frauen in Altersarmut zu unterstützen durch Einzelspenden. Die AG West ist Kooperationspartner und übernimmt die Antragsbearbeitung, Auszahlung und Werbung.

07 Canapé Café

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm
Maria Gmeiner | Gesamtleitung
Julia Wolf | Hauswirtschaftliche Leitung
Dietlinde Kassel | Sibylle Gräser | Hauswirtschaft
Suhaila Hag Yossef | Reinigung

Die Canapé Idee...

...ein Café als Oase für menschliche Begegnungen in gemütlicher Atmosphäre...getragen von vielen ehrenamtlichen Mitwirkenden mit oder ohne Handicap unter fachlicher Leitung...selbstgemachte köstliche Speisen zu niedrigen Preisen...Vermittlung kleinerer Hilfen von Mensch zu Mensch.
Seit zwölf Jahren ist dies ein Ort der Begegnung mit unglaublich viel Engagement. Nach wie vor ist das Besondere an unserer Einrichtung, dass die Vielfalt an Menschen, die uns besuchen oder auch tatkräftig mitwirken, eine wunderbare Bereicherung darstellt. Teilhabe und Inklusion wird hier gelebt.

Durchgehende Öffnungszeiten...

...von Dienstag bis Freitag, jeweils von 10 bis 18 Uhr, in den Wintermonaten zusätzlich 14-tägig sonntags nachmittags und 14-tägig mittwochs zum Kulturabend – das sind insgesamt 1462 Stunden. In dieser Zeit waren mindestens 14.000 Gäste zu Besuch, im Schnitt sind das 80 Gäste pro Tag. Die Räumlichkeiten werden auch gerne für Privatfeiern genutzt, drei Selbsthilfegruppen haben hier ihren Treffpunkt. Der Außenbereich ist in der warmen Jahreszeit sehr wertvoll und wird hoffentlich weiterhin genehmigt.

Viele fleißige Hände...

...backen ca. 30 Kuchen und Tartes, machen den Einkauf und die Vorbereitung des Essens, spülen und servieren. Auch in diesem Jahr sind neue ehrenamtliche Mitarbeiter*innen dazugestoßen und Praktika von Schüler*innen waren wieder möglich. Insgesamt wurden mindestens 10.000 Stunden ehrenamtlich geleistet, davon ca. 40 % von Menschen mit Handicap: „Das Canapé ist für mich unglaublich wichtig. Ich fühle mich wohl, es ist für mich Heimat, wie eine Familie. Das Team weiß, dass ich krank bin und sie nehmen Rücksicht. Ich kann mich austauschen und ich lerne neue Leute kennen.“

Das Canapé ist mehr als ein Café

Wir backen füreinander: Auch in diesem Jahr riefen wir auf zu Kuchenspenden und verpackten diese zu Päckchen mit je zwei Stück Kuchen. Diese wurden an ältere und kranke Menschen ausgefahren: An Ostern konnten wir ca. 600 Kuchenpäckchen verteilen und in der Adventszeit 270 Säckchen Weihnachtsgebäck aus ca. 73 kg gespendeten Lieblings-Bredla.
Soziale Arbeit rund ums Canapé: Besucher*innen kommen mit verschiedensten Anliegen und erhalten Beratung und Unterstützung. Das Canapé bietet vielen Einsamen einen Ort, um andere Menschen zu treffen und kennen zu lernen. Die niedrigen Preise werden nicht erhöht, so dass auch alle die Teilhabe haben, die sie so dringend brauchen. Mitarbeiter*innen und Gäste helfen einander, sei es bei einem Umzug, beim Einkauf oder als Begleitung zum Arzt oder beim Üben der deutschen Sprache.
Für die Weihnachtszeit hat sich ein Team gefunden, das die Öffnung des Canapé auch am Hl. Abend, am zweiten Weihnachtsfeiertag und an Neujahr möglich macht.
Das Canapé-Konzept funktioniert nach wie vor unglaublich gut, weil es getragen ist von vielen Menschen, die tatkräftig mitarbeiten und von jenen, die sich solidarisch zeigen und unsere Einrichtung finanziell unterstützen.

08 Inklusives Quartier Dichterviertel

Gartenstraße 11 | 89077 Ulm
Markus Kienle | Gesamtleitung
Maria Gmeiner | Café Blau und Brückenkultur
Birgit Reiß | Quartiersgarten
Silvia Gay-Vogt | Marike Hansen | Spielmobil und Soziale Arbeit

Unterstützt von nichtinvestiven Städtebaufördermitteln des Landes Baden- Württemberg, entsprechenden Komplementärmitteln der Stadt Ulm sowie Spenden der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller und Ulms Kleine Spatzen konnten wir im Jahr 2023 unser Vorhaben „Inklusives Quartier Dichterviertel“ starten. Tatkräftig unterstützt von der Sanierungstreuhand Ulm wurde das bisherige NIS- Projekt „Quartiersgarten“ weiter entwickelt und mit dem Café Blau, den Veranstaltungen der Brückenkultur und sozialer Arbeit im Quartier verknüpft. Neu entwickelt haben wir ein Angebot für Kinder und Familien. Mit der Schaffung des inklusiven Quartiers Dichterviertel möchten wir die Lebensbedingungen der Bewohner*innen des Dichterviertels verbessern und den Zusammenhalt der wachsenden und unterschiedlichen Bewohnerschaft zu stärken. Ein Team, gebildet aus Verantwortlichen des Cafés Blau, des Gemeinschaftsgartens und der sozialen Arbeit im Quartier unter der Leitung der Geschäftsführung der AG West führt die Aktivitäten zusammen und stellt die Verbindung zum Steuerkreis Café Blau her.

8.1 Café Blau

Gartenstraße 11 | 89077 Ulm
Maria Gmeiner | Gesamtleitung
Andrea Brückmann | Hauswirtschaftliche Leitung
Petra Dudziak | Hauswirtschaft
Tamara Berich | Reinigung

Unser Cafébetrieb

Pünktlich zum 6. Geburtstag des Café Blau haben wir unsere Außensaison auf der Blaubrücke eröffnet. An diesem Tag beteiligten sich viele Akteur*innen im Quartier mit Verkaufsständen, Mitmachaktionen und Bühnenprogramm. Ein wunderbares Fest und ein Auftakt für weitere Aktionen auf der Blaubrücke. Mit weiteren 36 Sitzplätzen im Außenbereich auf der Blaubrücke ist das Café Blau weithin sichtbar und wird von vielen Besucher*innen genutzt, dort unter den Sonnenschirmen zu verweilen. Der Besuch des Mittagstisches ist schnell angewachsen und brachte uns, insbesondere bei schönem Wetter, an die Kapazitätsgrenzen. Auch der Nachmittag verzeichnete erfreulicherweise einen Gästezuwachs, vor allem kommen vermehrt auch Bewohner*innen aus dem Quartier. Der Waffeltag am Freitagnachmittag ist nach wie vor der Hit – viele Familien nutzen dieses Angebot. Das Samstagsfrühstück einmal im Monat, ist ebenfalls sehr schnell ausgebucht und wird weitergeführt. Insgesamt haben mindestens 10.000 Gäste unser Angebot genutzt, das durchschnittlich ca. 65 Gäste pro Tag.

Kultur auf der Blaubrücke

In der Reihe „Kultur auf der Blaubrücke“ wurden vier Veranstaltungen durchgeführt, jeweils freitags, mit Liveband, Open Air und Verköstigung durch das Team des Café Blau. Diese Abende waren mit bis zu 160 Gästen sehr gut besucht. Die Atmosphäre auf dem Platz mit Blick zum Ulmer Münster bei schöner musi-

kalischer Unterhaltung und stabiler Witterung war ein voller Erfolg und lohnt den großen Aufwand. Eine finanzielle Förderung durch das Kulturamt machte hier Stadtteilkultur erlebbar. Am Adventsmarkt im November sorgten die Bläser des Schubartgymnasiums und der Chor der Elly Heuss Realschule für die entsprechende weihnachtliche Atmosphäre - trotz Sturm, Regen und Schneefall. Alle Standbetreiber haben tapfer durchgehalten und werden hoffentlich im kommenden Jahr wieder mit dabei sein.

Ehrenamtliches Engagement und finanzielle Unterstützung

Das Café Blau ist getragen vom ehrenamtlichen Engagement vieler Menschen und immer wieder stoßen neue dazu. Die inklusive und integrative Mitarbeit von Schülerpraktikant*innen und psychisch erkrankten jungen Menschen war eine Herausforderung, aber immer auch eine große Bereicherung für alle Beteiligten.

Steuerkreis Café Blau

Im Steuerkreis des Café Blau begleiten die Stadt Ulm, die Ulmer Heimstätte, die UWS und die SAN gemeinsam mit der AG West die Aktivitäten im Dichterviertel, hier mit dem Schwerpunkt auf dem Betrieb des Café Blau. Sie stellen seit nunmehr 6 Jahren die Finanzierung des Café Blau sicher.

8.2 Quartiersgarten Dichterviertel

Dichterviertel | 89077 Ulm
Birgit Reiß - Koordination
Iris Graf | Antje Liskien-Diener

Neue Projektförderung für den Quartiersgarten im Dichterviertel

Im September 2017 ist das Projekt „Quartiersgarten Dichterviertel“ gestartet. Finanziert wurde das Projekt über die Laufzeit von 5 Jahren über nicht-investive Maßnahmen der Städtebauförderung und der Stadt Ulm. Ein erweiterter Projektfolgeantrag für ein inklusives Quartier Dichterviertel, das auch die Fortführung des Quartiersgartens enthält, wurde im Dezember 2022 für weitere fünf Jahre genehmigt.

Ziel des Quartiersgartens ist es, Stadtbewohner*innen naturnahes Gärtnern zu ermöglichen, eigenes Gemüse anzubauen und Kindern aufzeigen, wie aus einem Samenkorn gesundes Essen entsteht. Ein weiterer Aspekt ist das Miteinander im Quartier, die Geselligkeit und das Kennenlernen der Nachbarn. In Hochbeet-Kisten und mobilen Pflanzgefäßen haben Tomaten, Radieschen, Salat und Co. eine Heimat gefunden. Nisthilfen für Vögel und Insekten und ein Mini-Teich im Einkaufswagen gehören zu diesem Biotop genauso wie eine große Pflanzenvielfalt.

Begegnung und Kooperation

Der monatliche Garten-Stammtisch sowie die wöchentliche Gartenstunde von April bis Oktober waren die regelmäßigen Treffpunkte der Gärtner*innen und die Möglichkeit, mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in Kontakt zu kommen. Für Interessierte bestand hier auch die Möglichkeit, den Garten kennenzulernen. Durch die Erweiterung der Fläche sind neue Beete und andere Gestaltungselemente entstanden. Neben Kulturpflanzen sind auch Wildkräuter und naturnahe Gartengestaltung in den Mittelpunkt gerückt. In Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt Ulm konnte ein Bereich „essbare Stadt“ eingerichtet und umgesetzt werden. Die Kooperation mit dem Regionalen Ausbildungszentrum (RAZ) Ulm und seinen Auszubildenden (Ausbildungsgang Fachwerker Gebäude- und Umweltdienstleistung)

gen) ist mittlerweile fester Bestandteil des Projekts. So übernehmen die Auszubildenden in ihren wöchentlichen Einsätzen das Rasenmähen, sammeln regelmäßig Müll und helfen bei Aktionen und weiteren Arbeiten mit.

Inklusives Quartier Dichterviertel

Eine enge Zusammenarbeit hat sich mit der „Sozialen Arbeit im Quartier“ und dem Café Blau entwickelt. Ein gemeinsam genutzter Bauwagen auf der Wiese, das Quartiersmobil, wurde für Beratungsangebote, Ferienprogramm, die Kindergruppe und als Spielmobil genutzt. Gemeinsam wurden z.B. der Geburtstag vom Café Blau und der Adventsmarkt gestaltet. Mit dem Rauhachts-Fest am 28.12. ging ein gelungenes Gartenjahr zu Ende.

8.3 Spielmobil und Ferienprogramm im Dichterviertel

Dichterviertel | 89077 Ulm

Birgit Reiß | Iris Graf | Antje Liskien-Diener | Silvia Gay-Vogt | Marike Hansen | Ivana Ivic | Nathalie Püllmann

Spielmobil

Ein im Herbst 2022 gespendeter Bauwagen wurde den Winter über als Spielmobil eingerichtet und startete im Frühjahr mit einem wöchentlichen Angebot am Freitagnachmittag. Beim Spielmobil kamen die Kinder anfangs zögerlich, dann wurden es immer mehr, bis zu 25 Kinder. Überraschend war, dass viele Kinder im Kindergartenalter und darunter in Begleitung von Eltern gekommen sind. So konnte sowohl zu den Kindern wie zu den Eltern ein Kontakt aufgebaut werden. Ballspiele, Fahrzeuge und der Riesen-Frisbee waren beliebte Spielgeräte, aber auch Ausmalbilder haben die Kinder sehr begeistert. Ab November ging das Spielmobil in die Winterpause.

Ferienprogramm

Zusätzlich zu den Spielmobil-Freitagen wurde in den Pfingst-, Sommer- und Herbstferien ein Ferienprogramm am Spielmobil angeboten. Hier gab es zusätzlich zu den Spielgeräten z.B. Bastelangebote, gemeinsame Spiele, Stockbrot am Feuer. Bei Regenwetter konnte ins benachbarte Café Blau ausgewichen werden.

NABU Kindergruppen

Die Kinderangebote „Naturzwerge“ (Kinder 3-7 Jahre) und „Eltern-Kind-Gruppe“ in Kooperation mit dem NABU und einer Umweltpädagogin wurden weitergeführt.

Im Herbst wurde eine weitere Gruppe „Naturschutzgruppe“ (Kinder 7-12 Jahre) aufgebaut. So entstanden durchgehende Angebote für Kinder von 1,5-12 Jahren. Die Gruppenstunden fanden wöchentlich während der Schulwochen statt. In den Gruppenstunden wird (Stadt-)Kindern ein Zugang zur Natur, Abläufe im Jahreslauf, Tiere und ihre Bedeutung und gemeinsames gärtnern und ernten ermöglicht. Die Kinder bewegen sich ganzjährig bei jedem Wetter im Freien, können eigene Ideen einbringen und lernen, sich in eine Gruppe einzufügen. Dabei kommen Spaß und Spiel auch nicht zu kurz.

Der NABU veranstaltete auch verschiedene Familiennachmittage im Garten.

8.4 Soziale Arbeit im Quartier

Silvia Gay-Vogt | Marike Hansen

Die im Nebenraum des Café Blau angebotene regelmäßige Sprechstunde für Hilfesuchende wurde im letzten Jahr nur wenig genutzt. Da die Erfahrung des letzten Jahres gezeigt hat, dass die Familien oder Personen mit Hilfebedarf v.a. durch aufsuchende Sozialarbeit erreicht werden, wurde auf das Angebot einer festen Sprechstunde verzichtet. Stattdessen entstehen Gespräche und Kontakte vorwiegend im Rahmen des offenen Spielmobils und des Ferienprogrammes, durch Kontakte über die Ulmer Babytasche und verschiedene Aktionen im Quartier und rund um das Café Blau.

Soziale Beratung und Einzelfallhilfe

- ▶ Beratung bei Trennung und Scheidung, Erziehungsfragen, Veränderungen im Familienleben durch Geburt, beengter Wohnraum, Schulden
- ▶ Unterstützung, Begleitung und Vernetzung bei psychischer Erkrankung, Kooperation mit Fachdiensten und Akteuren im Dichterviertel
- ▶ Information zu Sprachkursen / Migrations- und Ausbildungsberatungsstellen / Kinderbetreuung
- ▶ Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen; Vermittlung und Begleitung bei Gesprächen und Behördengängen

09 Entwicklungspsychologische Beratung

Jugendhaus Insel | Beim Bscheid 1 | 89077 Ulm
Silvia Gay-Vogt | Ulrike Rehm-Hirschauer

Die Mutter-Kind-Gruppe für Mütter in besonderen Lebenslagen mit Kindern im Alter unter einem Jahr ist ein Angebot im Rahmen der Frühen Hilfen der Stadt Ulm das in Kooperation mit der AG durchgeführt wird. Hier wird frühzeitig auf den erzieherischen und Unterstützungsbedarf der Mütter eingegangen. In den Räumlichkeiten für Familienangebote des Jugendhauses der Blauinsel können sich die Mütter wöchentlich in einem entspannten Rahmen austauschen und den beiden anwesenden Gruppenleiterinnen ihre Fragen stellen. Der Zugang zur Mutter-Kind-Gruppe entsteht am häufigsten über die Kollegin der Babytasche, die auch eine der Gruppenleiterinnen ist (Silvia-Gay-Vogt), sowie über die Familienhebammen der Stadt Ulm, dem Eltern-Kind-Treff im Jugendhaus, den Uli Rehm-Hirschauer leitet, sozialpädagogischen Familienhelferinnen oder dem sozialen Dienst für Familien.

Entwicklungspsychologische Beratung

Durch die entwicklungspsychologische Beratung, die als Teil des Angebots sowohl in der Gruppe stattfindet als auch im häuslichen Bereich, werden die Mütter bei der Entwicklung von Bindungs- und Beziehungskompetenzen zu ihrem Säugling gestärkt.

Wenn eine gezieltere Beratung sinnvoll erscheint, werden zusätzlich Hausbesuche angeboten, um auf die individuellen Sorgen und Bedürfnisse der Frauen und Säuglinge eingehen zu können. In den meisten Fällen geht es um entwicklungspsychologische Themen, manchmal jedoch auch um schwierige Lebenssituationen, die nicht in der Gruppe besprochen werden können (Traumata bei der Geburt, Beziehungs- oder andere familiäre Probleme, Depressionen u. a.).

Da Belastungszustände bei den Müttern oft mit auffälligen Verhaltensweisen bei den Säuglingen einhergehen, können durch die Beratungen zu einem frühen Zeitpunkt deutliche Verbesserungen in den Interaktionen zwischen Mutter und Kind beobachtet werden, und somit auch in der gesunden Entwicklung des Säuglings. Die Frauen erlangen mehr Sicherheit und Selbstvertrauen in ihrer Rolle als Mutter.

Bei gesondertem Hilfebedarf, wie z. B. bei Depressionen oder Partnerschaftskrisen werden die Frauen an Fachkräfte weitergeleitet bzw. an die Familien- und Lebensberatungsstellen verwiesen.

Beratung und Gruppentreffen

In diesem Jahr konnte das Beratungsangebot endlich wieder ganz ohne Einschränkungen angeboten werden. Die teilnehmenden jungen Frauen freuten sich über dieses Gruppenangebot und die meisten nahmen sehr regelmäßig teil bis sie wegen Überschreitung des Alters (1 Jahr) in den Eltern-Kind-Treff am Vormittag wechselten bzw. in eine Kita oder bei einer Tagesmutter aufgenommen wurden. Dadurch gab es weniger Wechsel als die Jahre zuvor.

Wieder war der gemeinsame Austausch für viele Frauen in vielfältigster Weise eine große Unterstützung und auch dieses Jahr entstanden zwischen manchen Teilnehmerinnen wieder private Kontakte und gemeinsame Unternehmungen.

10 Kurs für (werdende) Mütter und deren Kinder

Gemeinschaftsunterkunft (GU) | Römerstr. 147 | 89077 Ulm
Silvia Gay-Vogt | Kursleiterin

Für die schwangeren Frauen in der GU und Müttern mit Kleinkindern hat Frau Ute Eberhardt (Koordinierungsstelle Frühe Hilfen der Stadt Ulm) in Kooperation mit Herrn Beermann (Migrationsdienst der Diakonie in der Römerstraße) und Silvia Gay-Vogt, (Bereich Frühe Hilfen bei der AG West e.V.), das Unterstützungsangebot initiiert.

Das Projekt orientiert sich an der Lebenswirklichkeit der Bewohnerinnen und ihrer Kinder und soll präventive Hilfe und Unterstützung im Sinne des Bundeskinderschutzgesetzes leisten. Es startete im Frühjahr 2020 und wird seither fortgeführt.

Ziele des Kurses mit der Möglichkeit zu Einzelberatungen und Begleitungen der Frauen:

- » Förderung einer positiven Beziehung zwischen Müttern und Kindern, d.h. Stärkung der Erziehungs- und Beziehungs-kompetenz der Mütter, und Aufbau einer gelungenen Bindung zum Kind
- » Förderung der positiven, altersgerechten Entwicklung der Kinder
- » Stärkung des Selbstvertrauens der Mütter in ihre eigenen Fähigkeiten
- » Gesundheitsförderung und Pflege der Kleinkinder
- » Kennenlernen des Gesundheitssystems (Vorsorgeuntersuchung, Kinderarzt, Notdienste u.a.)
- » Wissen über den kindlichen Entwicklungsprozess vermitteln
- » Ernährung (kindgerechte Ernährung, Zubereitung von gesunder, kostengünstiger und in der Gemeinschaftsunterkunft machbarer Kost etc.)
- » Erziehung - Motorik der Säuglinge und Kleinkinder - Entwicklungspsychologie
- » Mütter befähigen, Vorgänge des Alltags mit Säuglingen und Kleinkindern in Ulm zu bewältigen
- » Begleitung zu anderen niederschweligen Angeboten des Regelsystems Offene Gruppe
- » Kennenlernen und Aufsuchen von wichtigen Anlaufstellen für Mütter und Kinder in Ulm in Bezug auf kostengünstiges Haushalten (z.B. Geschäfte für günstige Kinderkleidung oder Nahrung) Unterstützung bei Fragen zur Gestaltung und Organisation des Alltag

Kurse in Kleingruppen und gute Vernetzung

Die Kurse finden seit der Pandemie nur in Kleingruppen statt, derzeit vor allem wegen der Sprachbarrieren der beteiligten Frauen untereinander: so werden die Mütter nach Sprachen aufgeteilt, da die Verständigung in manchen Fällen nur möglich ist, wenn eine der anwesenden Frauen während dem Kurs übersetzen kann.

Es gelang dieses Jahr, einige Mütter in die gemischte Mutter-Kind-Gruppe für geflüchtete Frauen und deutsche Mütter am Donnerstag-Nachmittag im Jugendhaus Insel anzubinden.

Freude bereiteten wieder einigen interessierten Müttern auch die Begleitung zur Stadtteilbibliothek in der Weststadt und zu Spielplätzen in ihrer Umgebung.

Gleichzeitig ist durch die gute Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Kolleg*innen des Migrationsdienstes der GU, wie auch mit der engagierten Hebamme und der Familienhebamme vor Ort, die Versorgung der schwangeren Mütter und anschließend der Neugeborenen bestens gewährleistet.

Das Angebot für (werdende) Mütter und deren Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren in der Gemeinschaftsunterkunft Römerstraße wird im Jahr 2024 weitergeführt.

11 Gemeinwesenarbeit im Mehrgenerationenwohnen

Söflingerstr. 163 | 89077 Ulm
Silvia Gay-Vogt | Gemeinwesenarbeit

Mehrgenerationenwohnen Ulm- Weststadt

Zum Aufbau einer Hausgemeinschaft für das Mehrgenerationenhaus in der Söflingerstraße 163, ist im Jahr 2008 der gemeinnützige Verein „Mehrgenerationenwohnen Ulm-Weststadt e.V.“ gegründet worden, in dem die Bewohner*innen Mitglied sind. Sie wählen aus ihren Reihen einen Vorstand, der sich gemeinsam mit einer vom Verein angestellten Gemeinwesenarbeiterin um die Belange im Haus kümmert.

Gemeinwesenarbeit im Mehrgenerationenwohnen

Seit Januar 2020 ist die AG West in der Person von Silvia Gay-Vogt mit dieser Aufgabe betraut. Sie bietet vor Ort gemeinsame Gesprächsrunden oder Hausbesuche an, und begleitet die Initiativen der Bewohner*innen für gemeinsame Aktivitäten.

Dafür steht im Erdgeschoß ein angemieteter Gemeinschaftsraum mit Terrasse zur Verfügung: Kartenspielen, Strickrunden, gemeinsames Singen am Abend im „Chörle“ mit musikalischer Begleitung, „Kino-Abende“, Feiern und vieles andere mehr finden dort statt.

Die Unterstützung des Vereins bei der Aufnahme neuer Mieter*innen, bei Kontakten zur Sachbearbeiterin des Hauses der Ulmer Heimstätte und die Kooperation mit der Gemeinwesenarbeiterin der Ulmer Heimstätte, Frau Damiche, gehören ebenso in das Aufgabengebiet von Frau Gay-Vogt, wie die Vorbereitung gemeinsamer Ausflüge und des Sommerfestes, das dieses Jahr endlich wieder, wie vor den Coronazeiten, mit den Bewohner*innen der anliegenden Nachbarhäuser stattfinden konnte.

Ebenso ist Frau Gay-Vogt Ansprechpartnerin für zahlreiche weitere Belange: Schlichtung von Streitigkeiten, Findung neuer Vorstandsmitglieder für den Verein oder ehrenamtliche Musiker*innen für das „Chörle“ und auch für die Beratung und Unterstützung der ältesten Bewohner*innen bei der Bewältigung ihres Alltags, für die die gut funktionierende Nachbarschaftshilfe im Hause sich, wie die Jahre zuvor, auch im Jahr 2023 weiterhin bewährt hat!

12 Regionale Planungsgruppe (RPG)

Kontakt: Katja Heichele-Golkowsky | Stadt Ulm/Stadtteilkoordination
k.heichele-golkowsky@ulm.de | Tel. 0731/161-5305

In der Regionalen Planungsgruppe (RPG) Ulm-West arbeiten Vertreter*innen von Institutionen und engagierte Bürger*innen zusammen, um im Dialog mit Stadtverwaltung und Gemeinderat die Lebensqualität im Stadtteil zu erhalten und zu verbessern. Die RPG West versteht sich somit als Interessenvertretung von Bürger*innen des Ulmer Westens. Die RPG-Mitglieder und interessierte Bürger*innen treffen sich regelmäßig zu Sitzungen und Arbeitskreisen. Die Sitzungen der RPG West werden von einem ehrenamtlichen Sprecherteam in Unterstützung und Begleitung der Stadtteilkoordination vor- und nachbereitet.

Flyer „Spazieren im Ulmer Westen“

Ein besonderes Augenmerk bekam im Jahr 2023 anlässlich des Altersarmutsberichtes die Ausarbeitung von fünf Wegen für einen Flyer: „Spazieren im Ulmer Westen“ für Senioren*innen. Es konnten verschiedene Spazierwege in unterschiedlicher Länge und unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad an schönen Sehenswürdigkeiten des Stadtteils vorbei, erarbeitet werden. Der Flyer mit Landkarte wird im Jahr 2024 im Stadtteil veröffentlicht.

Themen im Jahr 2023

An den Sitzungen nehmen regelmäßig bis zu 20 Teilnehmer*innen teil. Im vergangenen Jahr haben insgesamt 10 Sitzungen stattgefunden. Mit geladenen Fachreferent*innen wurden folgende Themen diskutiert:

- » Planungsvorhaben im Ulmer Westen
- » Vorstellung Café Canapé und Ressourcenmanagement
- » Fragen rund um den ÖPNV
- » Bericht „Weiterentwicklung der Regionalen Planungsgruppen“
- » Aktuelle Flüchtlingssituation in der Gemeinschaftsunterkunft Römerstraße
- » Landesgartenschau 2030 - Projektentwicklung
- » Vorstellung der Jugendfarm
- » Vorstellung der Bürger Energiegenossenschaft im Raum Ulm/Neu-Ulm
- » Vorstellung der Erweiterung des Parkraummanagements in Ulm
- » Sicherheit und Ordnung im Ulmer Westen

Weiterentwicklung der Regionalen Planungsgruppen

Die anlässlich des 25-jährigen Jubiläums „25 Jahre Ulmer Dialogmodell“ stattgefundenen Treffen der Regionalen Planungsgruppen wurden auch im Jahr 2023 regelmäßig durchgeführt. Wichtige Themen waren die Verabschiedung gemeinsamer Leitlinien, die Namensänderung „RPG“ und einen gemeinsamen Handlungsrahmen (formal und inhaltlich) zu erzielen. Im Rahmen einer Umfrage wird im Jahr 2024 die Namensänderung durchgeführt werden.

Anspruchsvolle Themen auch für das Jahr 2024

- » Wärme- /Energiethema
- » Planungsvorhaben im Ulmer Westen
- » Vorstellung Projekt Panda
- » Vorstellung Sozialraum West
- » Entwurf Vorstellung der Bürger-/Kinderbeteiligung bzgl. des Spielplatzes an der Blau
- » Landesgartenschau 2030
- » und vieles mehr

13 Haus der Dinge – Siegle

Söflinger Straße 194 | 89077 Ulm

Monika Friedrich | Sybille Gänßlen-Zeit | Petra Loewe | Pia Schmücker

Jahreszeitliche Aktionen

Nach „Winterwärmendes“ (vom Teeservice über die Wärmflasche bis zur Heizdecke) und „Herziges zum Valentinstag“ kamen die Osterhasen zum Vorschein, um von der Gartendekoration (Töpfe, Geräte, Gartenzubehör) abgelöst zu werden.

Unser Schatz an alten Kameras kam unter dem Motto „Souvenir? Souvenir!“ zum Vorschein. Die Aktion „Nähmaschinen“ war stark nachgefragt, so wie unser Vorrat an vielen schönen Stoffen von Näherinnen sehr geschätzt wird – ebenso wie unser gut sortiertes Kurzwarensortiment.

Neben dem Sommer-Motto „Ferien, Spiel & Spaß“ hatten wir viel Freude daran, den „feinen Tisch“ (in Form mehrerer Tische!!) im Eingangsbereich zu präsentieren (edle Service, hübsche Gläser, schöne Bestecke mit origineller Deko), was viele unserer Kunden und Kundinnen freute.

Ganzjährig schätzen Plattensammler und Musik-Liebhaber unsere große Sammlung an LP's, CD's und DVD's, die von unserem FSJ-ler differenziert sortiert wurde. In 2023 hatten wir auch einige sehr wertvolle besondere Musikinstrumente zu bieten (E-Pianos, Klarinetten, Saxophone, Waldhorn).

Unser Experiment, im August - statt wie gewohnt nachmittags – vormittags zu öffnen, fand Anklang und bescherte uns neue Kundschaft. Ansonsten blieb der Zustrom von Stammgästen, Tagestouristen und Bewohner*innen der Weststadt ungebrochen und unser Schaufenster mit besonderen Stücken erfährt viel Lob. Die vierköpfige Leitung zusammen mit den ca. 20 Ehrenamtlichen hat weiterhin viel Freude daran, den Zustrom an Gespendetem zu bewältigen und schön zu präsentieren. Insgesamt ein erfolgreiches Jahr 2023!!

Buchtauschpavillon

Am Ehinger Tor

Pia Schmücker | Markus Kienle

Der Buchtauschpavillon erfreute sich starker Nachfrage. Für Ordnung in den Regalen sorgen auch hier mit Begeisterung Ehrenamtliche. Der Nachschub wird über das Haus der Dinge – Siegle organisiert. Viele Besucher und Besucherinnen schmökern, bringen, tauschen, unterhalten sich. So mancher hat sich schon vor lauter Fundstücken festgelesen und - die Straßenbahn wegfahren lassen.

Kunstschauenster

Söflingerstraße 194

Karin Pfalzer | Markus Kienle

Auch im vergangenen Jahre konnten wir wieder Ulmer Künstlerinnen und Künstler ein Schaufenster für ihre Kunst bieten. In unserem Kunstschauenster, der 24/7 Galerie im Ulmer Westen stellten Ursula Busch, Helga Dangel, Marco Kerler und Roswitha Großberger ihre Werke aus. Jeder Bilderwechsel wurde mit einer Vernissage begleitet, ein kleines Fest mit Künstlergespräch. Im Februar 2024 feiert das Kunstschauenster mit einer „all stars“ Ausstellung sein 5. Jähriges Jubiläum.

14 Kunstkaufhaus

Hafenbad 35 | 89073 Ulm

Pia Schmücker | Markus Kienle | Karin Pfalzer

Was macht man, wenn man über die Jahre eine Vielzahl an Kunstwerken gespendet bekommt und wenn dann noch ein stadtbekannter Künstler aus seinem Haus auszieht und uns die Möglichkeit gibt, seine Kunstschatze zu sichten und als Spende zu übernehmen? Man bietet Kunst in einem temporären Kunstkaufhaus an. Sechs Wochen im Sommer und vier Wochen im Winter konnten Kunstbegeisterte aus Nah und Fern aus unserem Fundus wählen. Und täglich kamen neue Bilder, Skulpturen und Kunstplakate dazu. Auch wenn es aussah wie eine Galerie, es war ein Kaufhaus und wurde von Menschen mit viel und Menschen mit wenig Geld besucht und es gab die ganze Vielfalt des Kunstgeschmacks für jeden Geldbeutel. Schon bei der Eröffnung wurden wir vollständig überlaufen. Möglich war das wegen einem Vermieter der kein Geld für die Zwischennutzung seines Ladens wollte, Kunstspender*innen die wirklich gute Sachen vorbei brachten, 15 aktiven und begeisterten Ehrenamtlichen, begeisterten Medien und natürlich den vielen Käufer*innen. Und ja, es hat sich gelohnt. Die Projekte der AG West profitieren von den Einnahmen. Und es gibt noch so viel Kunst, dass wir ein Lager angemietet haben und das Projekt wiederholt werden soll.

15 Kunstpool

Galerie am Ehinger Tor | 89077 Ulm

Reinhard Köhler | Markus Kienle

Rolf Göggelmann | Brigitte Grützmacher (Aufsicht)

Auch im Jahr 2023 konnten wir wieder sechs Ausstellungen realisieren. Den Auftakt im Januar machten Studierende der Hochschule Biberach, Fachbereich Architektur, die sich unter dem Titel light up mit dem Licht rund um das Ehinger Tor beschäftigten und zudem Anregungen für die Neugestaltung des Ehinger Tors im Rahmen der Landesgartenschau beisteuerten. Elena Schoch und Gerd Mattheis beschäftigten sich in der zweiten Ausstellung mit dem Unbewussten. Während in den Bildern von Elena Schoch imaginäre Welten voller Phantasie und Leidenschaft entstehen, schafft Gerd Mattheis Objekte und Wesen, die diese Welten bevölkern und mit Schleiern der Wirklichkeit spielen. Im Mai konnten wir eine Fotoausstellung mit Ulrich Heemann realisieren. Nicht nur in ihrer Schönheit und mit erotischem Reiz, sondern auch, vielleicht vor allem, in ihrer Fragilität und Hinfälligkeit, Hilflosigkeit und Vergänglichkeit beeindruckten seine Fotos. Überraschend, unkonventionell und experimentell: Anja Demuths Kunst ist grenzüberschreitend, bewegt sich open minded und Grenzen ignorierend zwischen Kunst, Design und Mode. Nicht umsonst ist sie mehrfache Gewinnerin von Design- und Kunstpreisen. In ihrer Ausstellung im Juli und August ergänzte sie die plastischen und installativen Arbeiten durch Malerei. „Jedes Leben zählt“. Im Rahmen der Friedenswochen im September konnten wir gemeinsam mit dem Verein Sea Eye das Handeln der Seenotrettung, aber auch deren Scheitern im Mittelmeer aufzeigen. In der letzten Ausstellung überzeugte Regine Schempp unter dem Titel „Erinnerung der Dinge“ mit ihren Collagen aus Treibgut und anderen „gefundenen“ Gegenständen, die durch die Natur gezeichnet sind.

Auch im nächsten Jahr wieder Galeriebetrieb

SWU und Stadt Ulm ermöglichen auch im Jahr 2024 eine weitere Zwischennutzung. Die Galerie Kunstpool am Ehinger Tor wird von der AG West und dem Verein Kunstwerk e.V. gemeinsam verantwortet.

www.kunstpool-ulm.com

15 Mitglieder

Die AG West e.V. hat 35 Mitgliedsverbände und 12 Fördermitglieder.

Arbeiter-Samariter-Bund	Grimmelfinger Weg 37, 89077 Ulm info@asb-ulm.org, www.asb-ulm.org
Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Ulm e.V.	Schillerstraße 28/3, 89077 Ulm info@awo-ulm.de, www.awo-ulm.de
Caritas Ulm-Alb-Donau	Olgastraße 137, 89073 Ulm info@caritas-ulm-alb-donau.de www.caritas-ulm-alb-donau.de
Evang. Christuskirchengemeinde	Pfarramt Christuskirchengemeinde Königstraße 5, 89077 Ulm gemeindebueero.ulm.christuskirche@elkw.de www.christuskirche-ulm.de
Evang. Martin-Luther-Kirchengemeinde	Zinglerstraße 66, 89077 Ulm gemeindebueero.ulm.martin-luther-kirche@elkw.de www.lutherkirche-ulm.de
Evang.-Methodistische Erlöserkirche	Römerstraße 85, 89077 Ulm info@emk.de, www.emk-ulm.de
Frauenetz West e.V. Trägerverein Sie'ste	Moltkestraße 72, 89077 Ulm frauennetz@gmx.de, www.sieste.de
Freundschaft Kultur und Jugend e.V.	Unterer Kuhberg 16, 89077 Ulm dkg-ulm@hotmail.de
Grüner Zweig – Ju*törn gGmbH	Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm info@gruener-zweig-ulm.de www.gruener-zweig-ulm.de
HDB Ulm / Neu-Ulm e.V.	Unterer Kuhberg 16, 89077 Ulm info@hdb-ul-nu.de
Internationaler Bund	Söflinger Straße 113 a, 89077 Ulm Bz-ulm@internationaler-bund.de www.internationaler-bund.de
JAZz e.V.	info@jazz-jung-alt.de www.jazz-jung-alt.de
Jugendfarm Ulm e.V. Förderverein	Unterer Kuhberg 30, 89077 Ulm jugendfarm@agwest.de, www.agwest.de
Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist	Neunkirchenweg 63, 89077 Ulm heilig-geist.ulm@t-online.de www.heilig-geist-ulm.de
Kath. Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt	Klosterhof 20, 89077 Ulm mariaehimmelfahrt.ulm@drs.de www.mh-soeflingen.de
Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth, Ulm	Blücherstraße 5, 89077 Ulm st.elisabeth-ulm@t-online.de www.st.elisabeth-ulm.de
Kuhbergverein 1912 Ulm e.V.	Unterer Kuhberg, 89077 Ulm www.kuhbergverein.de

Lernen fördern e.V.	Pestalozzischule, Märchenweg 22, 89077 Ulm Pestalozzi.soz@web.de
Liebenau Berufsbildungswerk gGmbH	Regionales Ausbildungszentrum (RAZ) Schillerstraße 15, 89077 Ulm raz-ulm@stiftung-liebenau.de www.stiftung-liebenau.de/bildung
Liebenau Teilhabe gGmbH, Ambulante Dienste Ulm	Schillerstraße 15, 89077 Ulm adulm@stiftung-liebenau.de www.stiftung-liebenau.de/teilhabe-und-familie
Makedonischer Klub Kiril e Methodija e.V.	https://de-de.facebook.com/kiril.metodij
Mehrgenerationenwohnen Ulm-Weststadt e.V.	Söflinger Straße 163, 89077 Ulm www.heimstaette.de kreativhaus.gruener.winkel@gmx.de
Oberlin e.V.	Virchowstraße 6, 89075 Ulm www.oberlin-ulm.de
REHA-Verein für soziale Psychiatrie Donau-Alb e.V.	Bleichstraße 1/3, 89077 Ulm geschaeftsstelle@rehaverein.de www.rehaverein.de
Roxy Ulm gGmbH	Schillerstraße 15, 89077 Ulm info@roxy.ulm.de, www.roxy.ulm.de
Sanierungstreuhand Ulm GmbH	Neue Straße 102, 89073 Ulm info@san-ulm.de, www.san-ulm.de
Spanische Vereinigung Ulm / Neu-Ulm e.V.	Hauffstraße 1, 89077 Ulm
SPD-Ortsverein-Ulm -West/Söflingen	Söflinger Straße 145, 89077 Ulm info@spd-ulm.de, www.spd-west.de/ulmer-westen
Stadt Ulm	Marktplatz 1, 89073 Ulm www.ulm.de
Stadtjugendring Ulm	Schillerstraße 1/4, 89077 Ulm info@sjr-ulm.de, www.sjr-ulm.de
Tohum Kulturverein Ulm e.V.	Bleichstraße 1, 89077 Ulm
Türkisch-deutsche Frauenfreundschaftsgruppe	Moltkestraße 72, 89077 Ulm www.sieste.de
Türkisch-islamischer Kulturverein DiTiB	Herrlingerstraße 68, 89077 Ulm info@ditib-ulm.de, www.ditib-ulm.de
Ulmer Schülerladen	Schillerstraße 1/11, 89073 Ulm ulmer-schuelerladen@t-online.de www.ulmer-schuelerladen.de
Ulmer Volkshochschule	Kornhausplatz 5, 89073 Ulm info@vh-ulm.de, www.vh-ulm.de



Verein für Jugendhilfe
und soziale Arbeit im
Ulmer Westen

